

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 38

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bernerland

- 8. Sept. Bei Grabarbeiten zum Ausbaues Turnplatzes von Jegenstorf stossen Arbeiter auf Mauerreste einer römischen Villa, wahrscheinlich aus dem ersten oder zweiten Jahrhundert.
- Durch Fahrlässigkeit von Heidelbergersuchern bricht an der Triftalp an einem schwer zugänglichen Ort ein Waldbrand aus, zu dessen Bekämpfung die Feuerwehr von Neesental zwei Nächte arbeiten muss.
- Der Sohn einer auf dem Hasliberg weilenden Amerikanerfamilie, der das Dakota-Flugzeug auf dem Gauligletscher sehen wollte, wird seit einigen Tagen vermisst.
- 9. Sept. In Adelboden wird eine Zentralisation der Gemeindeverwaltung durchgeführt. Die bisher noch bestehenden Unterabteilungen, sog. Bäuer- und Schulgemeinden werden aufgelöst.
- In Langenthal wird eine Sammlung zur Weiterführung von Nähstuben und Kinderheimen im Ausland durchgeführt.
- Im äusseren Lindental bricht ein Waldbrand aus.
- 10. Sept. Ein Bewohner von Biel findet bei seiner Rückkehr aus den Ferien seinen Mieter, einen Studenten der Medizin sowie ein junges Mädchen erschossen auf.
- Auf den Baustellen der Handeck bei Guttannen landet auf dem dortigen Drahtseil ein Storch.
- Die Musikgesellschaft der Lüttschinentäler Mürren, Lauterbrunnen, Wengen, Grindelwald treffen sich in Wengen, wo die dortige Musikgesellschaft ihr 50jähriges Bestehen feiert.
- 11. Sept. Die fünf Pfeifercorps von Bern, Murten, Laupen und Aarberg treffen sich in Aarberg.
- Die Dörraktion des Frauenvereins Bolligen muss wegen Mangel an Früchten und Gemüsen ausfallen.
- In Riffenmatt findet bei Anwesenheit einer noch nie gesehenen Men-

- schenmenge die Schafscheid statt.
- 12. Sept. In Ringgenberg rettet das elfjährige Hedi Frutiger eine Mitschülerin vor dem Ertrinken im Burgseeli.
- Generalde Lattre de Tassigny trifft in Aarberg ein und wird von einem Trommler- und Pfeifercorp mit einem Konzert erfreut.
- 13. Sept. Während zwei Tagen finden sich in Langnau die Kadettencorps von Burgdorf, Herzogenbuchsee, Huttwil, Langnau, Langenthal und Thun zum alljährlichen Bernischen Kadettentage ein.

Stadt Bern

- 8. Sept. Der Schweiz. Damen-Automobil-Club Sektion Bern führt die Insassen des Hausangestelltenheimes an der Zähringerstrasse an die Gestade des Thunersees.
- Eine Studiengruppe von 127 Beamten und Beamtinnen britischer Eisenbahner besucht Bern auf einer Schweizerreise.
- 9. Sept. Die Veranstalter des Singtreffens vom 7. Sept. auf der Kleinen Schanze der Aktion „Gesunde Kinder helfen kranken Kindern“ können dem Jennerspital Fr. 2000 übergeben.
- Die Spanischbrötlbahn wirkt im Liebefeld bei einem Basar mit.
- 10. Sept. Eine Gruppe von 50 englischen Geologen besucht das Geologische Institut, von wo sie eine zehntägige Studienfahrt durch das Oberland, ins Reusstal usw. durchführt.
- 11. Sept. In der Elfenau findet eine Hausangestellte beim Baden den Tod.
- † Im Alter von 77 Jahren Fräulein Alice Fröse, während 42 Jahren Klavierlehrerin am Konservatorium Bern.
- 12. Sept. Mit Rücksicht auf die Verhältnisse Berns wird die Arbeitszeit in den Verwaltungsbüros des Bundes im Winter auf 7.45 - 11.45 und 13.45 - 17.45, im Sommer auf 7.15 - 11.45 und 13.45 - 17.45 angesetzt.

Verlobte reisen gratis an die ZÜKA



Die Hunderttausende, die nach Zürich an die ZÜKA reisen, möchten vor allem wissen, was diese wirklich grossartige Veranstaltung an Sehenswürdigkeiten und Unterhaltung bietet. Man will aber auch wissen, was Zürich, als grösstes Handelszentrum der Schweiz, während der ZÜKA auf dem Gebiete der Möbelbaukunst zu zeigen hat.

Am besten findet man diesen Ueberblick bei einem Rundgang durch die imposante Sonder-Ausstellung «Gueti Schwyzermöbel» bei Möbel-Pfister am Walcheplatz, 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Allein schon die 80 Meter lange Schaufensterfront mit 17 vorbildlich ausgestatteten Schaufenstern bietet einen hochinteressanten Einblick in das Gestalten und Schaffen des schweizerischen Möbelhandwerks. Einfach überwältigend ist aber der Eindruck, den der begeisterte Besucher bei einem Rundgang durch 165 Ausstellungsräume mit über 200 verschiedenartigsten Zimmereinrichtungen enthält! Jeder Besucher dieser grössten und schönsten Wohnkunstausstellung Zürichs ist aufs tiefste beeindruckt. Der wohnfreudige Möbelinteressent findet hier wirklich alles, was sein Herz begehrt, denn: ausser kompletten Zimmereinrichtungen stehen noch Hunderte von Klein- und Einzelmöbeln, Kombis und Polstermöbel zur freien Besichtigung bereit.

Aber Möbel-Pfister bietet noch mehr: nämlich die Gelegenheit zu einer Gratisreise an die ZÜKA! Denn bis zu 100 Franken in bar inkl. zwei Eintrittskarten für die ZÜKA werden als Reisevergütung ausbezahlt! Auswärtige Käufer erhalten nämlich bei Kauf von Fr. 1000.— an 2 Prozent des Kaufbetrages (max. Fr. 100.—) bar ausbezahlt, unabhängig davon, ob sie mit dem Velo, per Bahn oder mit dem Auto kommen. Das macht bei einer normalen Aussteuer oder einer Zimmereinrichtung 50 bis 100 Franken! Jeder Käufer hat zudem Anspruch auf Gratislagerung aller gekauften Möbel, spesenfreie Lieferung franko Haus, absolut unverbindliche Wohnberatung durch erfahrene Fachleute und — was gegenwärtig besonders wichtig ist: wie liefern immer noch pünktlich auf Tag und Stunde! Dies ist heute, da viele Möbelfabriken auf 12 und 18 Monate völlig ausverkauft sind, durchaus nicht selbstverständlich. Darüber hinaus gewährleistet Ihnen Möbel-Pfister, als das leistungsfähigste Einrichtungshaus unseres Landes, dank seinen enormen und vorsorglich angelegten Lagerbeständen Preisvorteile, die der klug rechnende Möbelkäufer nicht hoch genug einschätzen kann.

ZÜKA-Besucher! Reservieren Sie sich nur eine einzige Stunde zur unverbindlichen Besichtigung der sehenswertesten aller Möbelausstellungen Zürichs! Auch Sie werden begeistert sein!

Bräutleute! Lassen Sie sich unbedingt die allerneuesten Sparaussteuern — 16 verschiedene, fixfertig ausgestattete Wohnungseinrichtungen samt komplettem Bettinhalt — von Fr. 2000.— bis Fr. 6800.— unverbindlich zeigen. Prüfen Sie die mannigfaltigen Vorteile, die mit dem Kauf dieser so komfortablen und schönen Sparaussteuern verbunden sind.

Die Sonder-Ausstellung «Guete Schwyzermöbel» befindet sich in den kantonalen Verwaltungsgebäuden direkt beim Hauptbahnhof (Landesmuseum-Walchebrücke) und ist täglich geöffnet von 8—12 Uhr und von 13—18.30 Uhr, Samstags bis 17 Uhr.

Sehr wichtig: Die grosse Sonder-Ausstellung «Guete Schwyzermöbel» läuft gleichzeitig auch in den Ausstellungsräumen der Möbel-Pfister A.-G. in Basel, Greifengasse 2, in Bern, Schanzstrasse 1, und in unserer Fabrik in Suhr bei Aarau. Käufer erhalten auch in Basel, Bern und Suhr die vorstehend beschriebenen Reisevergütung bis zu 100 Franken.

Schachspalte

Aufgabe Nr. 10

Lösungen an Dr. H. Joss, Bern, Brunnmattstrasse 72.

Lösung zu Nr. 9: 1. Th4 — e4.
Richtig gelöst von A. Maurer, Bern.

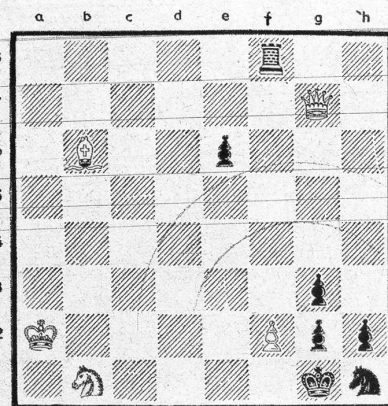
Spruchrätsel

Nrdrbtrgnthrrtrrtm

Zwischen obige Konsonanten sind passende Vokale einzufügen, so dass mit diesen Zusammen ein Spruch entsteht.

Gleichung

(a-er) + b + (c-a) + (d-a) + e = x
a: Jahreszeit; b: Mädchenname; c: Zahl; d: Teil des Baumes; e: Saal; x: Werk von Shakespeare.



Dr. W. Preiswerk (Laukwitz, Berlin)
Matt in zwei Zügen